

PRÜFERCHECK

Name: TRSTENJAK Verica

Fach: Europarecht



1. Wie sieht der Ablauf einer Prüfung bei Ihnen aus?

Jeder Studierende erhält 3 Fragen: Die erste Frage handelt vom materiellen EU-Recht (zB Grundfreiheiten, Grundrechte, Unionsbürgerschaft, staatliche Beihilfen, Asylpolitik...). Die zweite Frage befasst sich mit dem Rechtsschutz in der EU. Die dritte Frage ist praxisorientiert und wird daher in Form eines kleinen Falls gestellt. Jeder Studierender erhält einen kurzen Text (Zeitungsartikel, Pressemitteilung, Stellungnahme...) und soll je nachdem in Anwendung des erlernten Stoffes das unionsrechtliche Problem erkennen, sowie eine materiellrechtliche und prozessrechtliche Lösung bzw Vorgehensweise oder Prognose anbieten.

Inhaltlich handelt es sich entweder um aktuelle europarechtliche Diskussionsthemen bzw Probleme oder Rechtssachen, die für Österreich von Bedeutung sind.

2. Wie lange dauert eine Prüfung bei Ihnen für gewöhnlich?

ca 15 bis 20 Minuten

3. Wie viele Fragen stellen Sie in der Regel pro Kandidat?

Ich stelle mindestens 3 Fragen. Wenn der Studierende danach zwischen zwei Noten steht, stelle ich eine Zusatzfrage.

4. Prüfen Sie in Gruppen oder Einzel?

Gruppe Einzel

5. Geben Sie Fragen weiter?

Ja Nein

6. Welche Literatur empfehlen Sie zur Prüfungsvorbereitung?

Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht (jeweils in der aktuellen Auflage); Folien der PP-Präsentation zu meiner Vorlesung Rechtsschutz in der EU (über mein Sekretariat erhältlich, E-Mail an: maria.anna.berlakovich@univie.ac.at); sowie folgende beiden Aufsätze: Trstenjak/Beysen, Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit in der Unionsrechtsordnung, Europarecht Vol 47, Nr 3/2012, 265-284 und Trstenjak/Beysen, The Growing Overlap of Fundamental Freedoms and Fundamental Rights in the Case Law of the CJEU, (2013) 38 E.L. Rev., 293-315 (auf der Institutshomepage abrufbar).

2/2

7. Welche Schwerpunkte setzen Sie?

Ich versuche in meinen Fragestellungen sehr ausgewogen zu sein. Studierende sollten einen Überblick über das Unionsrecht, vor allem das Primärrecht haben. Natürlich spielt hierbei der Rechtsschutz in der EU eine große Rolle. Jedoch stelle ich auch immer eine Frage zu dem materiellen Unionsrecht. Im Rahmen der dritten Frage muss man dann materielles und prozessuales Recht verknüpfen können.

8. Was ist Ihnen bei einer Prüfung wichtig? Was erwarten Sie sich von einem Kandidaten?

Um es zusammenzufassen, ist es mir wichtig, dass die Studierenden verstehen, was eine Rechtsnorm für die Praxis bedeutet, wo man sie findet, wie man sie anwenden kann und welche Auswirkungen dies hat.